

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 23.06.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

Vorsitzender: Ortsvorsteher Klaus Köser

Anwesend: OR Broghammer Felix
ORin Eiermann Susanne
OR Ernst Thomas
OR Hermann Robert
OR Hilser Franz
ORin Kaltenbacher Monika
OR Lehmann Rolf
OR Moosmann Manfred
OR Rapp Oskar

Entschuldigt: OR Griebhaber Martin
OR Maier-Juranek Volker

Außerdem anwesend: Herr Jan Thomas
Frau Anne Reddmann (Büro Fahle)
Herr Tom Wallenborn (Büro Faktor Grün)

Entschuldigt: OB Thomas Herzog

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 23.06.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Entwicklungskonzept Tennenbronn
Bericht zum Arbeitsstand und Diskussion
Anlage: Übersicht Zukunftsprojekte
3. Bauhofbericht 2013/2014
Teilbericht Ortsteil Tennenbronn
4. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Beratung: 19.50 Uhr
Ende der Beratung: 22.30 Uhr

Die Beratung umfasst den §§ 16 - 19

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 23.06.2015**

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

§ 16

Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

§ 17

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 23.06.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

Entwicklungskonzept Tennenbronn Bericht zum Arbeitsstand und Diskussion Anlage: Übersicht Zukunftsprojekte

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Planungswerkstatt 2006 sowie STEP 2020+ wurden von den Planungsbüros, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern von Tennenbronn Vorschläge für das Entwicklungskonzept erarbeitet. Begleitet wurde dieser Prozess von einer Lenkungsgruppe aus Mitarbeitern der Stadtverwaltung Schramberg und den Planungsbüros. Außerdem haben Küchentischgespräche stattgefunden.

Nachdem ein Antrag im Jahr 2014 abgelehnt worden ist, soll nun versucht werden mit einem guten und schlüssigen Konzept als Schwerpunktgemeinde in den Genuss der Förderung des „Entwicklungsprogrammes ländlicher Raum“ mit Fördervorzug für 5 Jahre zu kommen, informiert Herr Jan Thomas den Ortschaftsrat.

Frau Anne Reddmann und Herr Tom Wallenborn von den Planungsbüros stellen dem Ortschaftsrat vor, wie die Entwicklung von Tennenbronn vorangetrieben werden könnte.

In der Auftaktveranstaltung und den Workshops wurden die Stärken und Schwächen von folgenden wichtigen Themen herausgearbeitet:

- Mehrzweckhalle
- Grundversorgung / Leerstände im Ortszentrum
- demographischer Wandel
- Wohnentwicklung
- Gewerbeentwicklung
- Strukturwandel Landwirtschaft
- Tourismus / Landschaft

Kriterien zur Entscheidung über die Anträge sind: Ausgangslage der Gemeinde, Strukturelle Bedeutung der angemeldeten Projekte und zügige Umsetzung. Es ist von großer Wichtigkeit ein umfassendes Entwicklungskonzept mit Aussagen und Beteiligung aller relevanten Gruppen zu einer flächensparenden Siedlungsentwicklung und zum Umgang mit der demographischen Entwicklung sowie zu Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft zu erhalten.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 23.06.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

Die genannten Themen werden in den sogenannten Steckbriefen, die auch der Ortschaftsrat erhalten hat, ausführlich beschrieben. Darin genannt sind die Projektziele, Umsetzungsstrategie, Akteure und Verantwortung sowie Monitoring/ Erfolgskontrolle und Querbezüge/Synergien definiert.

Die Zukunftsprojekte für Tennenbronn stellen sich wie folgt dar:

- Bauplätze vorhalten
- Gebäudebestand ertüchtigen
- Neue Wohnformen entwickeln
- Ortszentrum
- Leerstände
- Dorfgemeinschaftshaus / Kronenareal entwickeln
- Neue Mehrzweckhalle
- Altstandort Fest- und Sporthalle entwickeln
- Freiraum (Grünflächen, Plätze, Straßen) im Ort aufwerten
- Örtliche Landwirtschaft weiterentwickeln
- Schutz und Entwicklung wertvoller Biotopflächen
- Landschaftserleben – Stärkung der Naherholungs-Infrastruktur
- Tourismuskonzept umsetzen
- Neue Wege und Mittel zur Fortbewegung innerhalb der Region
- Wirtschaftsstruktur erhalten und verbessern

Die aufgeführten Ziele können nur gemeinsam verwirklicht werden. Hierbei spielen natürlich auch die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel eine wesentliche Rolle. Es soll von der Verwaltung einmal pro Jahr eine Erfolgsmeldung an die Gremien geben. Die Verwaltung hat u. a. auch die Aufgabe sich um qualitative Bauplätze zu bemühen, den Gebäudebestand mit Umfeld zu ertüchtigen und Bebauungspläne zu überprüfen. Als Beispiel nennt Frau Anne Reddmann die Gasthäuser „Engel“ und „Löwen“. Der Bedarf an Wohnmöglichkeiten für Betreutes Wohnen und Seniorengerechtes Wohnen wurde von den Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls als wichtiges Thema hervorgehoben.

OR Robert Hermann erinnert, dass ein Baulückenkataster bereits ohne den erhofften Erfolg erstellt worden ist. Er schlägt vor, an erster Stelle die Bebauungspläne auf Arrondierung zur überprüfen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 23.06.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

Frau Anne Reddmann schlägt vor, zur Beseitigung der Leerstände in der Hauptstraße die Eigentümer in Gespräche einzubinden und dadurch Interesse zu wecken. Es wird auch die Möglichkeit gesehen mehrere Gebäude in eine Entwicklungsplanung einzubeziehen.

OR Robert Hermann ist der Meinung, dass der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses auf dem Kronenareal und zusätzlich der Bau einer neuen Mehrzweckhalle nicht zu stemmen sei. Sein Vorschlag ist, für das Kronenareal einen Investor zu suchen, der dort evtl. Betreutes Wohnen oder Altengerechtes Wohnen anbieten könnte. Dies sei der einzige Weg um die Krone überhaupt zu erhalten. Das Gebäude sollte zeitnah erworben werden.

Für den Bau einer neuen Mehrzweckhalle sei das Gelände zu klein und außerdem die Wohnbebauung viel zu nahe, argumentiert OR Oskar Rapp.

Frau Anne Reddmann findet es wichtig, dass für den Bau der neuen Mehrzweckhalle ein Alternativstandort vorhanden ist, um die beste Lösung zu finden. Herr Jan Thomas ergänzt, dass die Standortfrage der Halle noch nicht abgeschlossen ist, da die Zeit hierfür noch nicht ausgereicht hat.

Herr Tom Wallenborn referiert nun den Teil, wie der Freiraum im Ort aufgewertet werden kann.

Er nennt und erläutert Überlegungen wie:

- Dorfweiher und Kurpark verbinden
- Grüne Schneisen entwickeln (Kurpark, Eichbachtal, Affentäle)
- Landwirtschaft weiterentwickeln, Höfe und Landschaft erhalten (Beratungsangebote)
Informationsveranstaltungen über neue Nutzungsmöglichkeiten sowie Fördermöglichkeiten
- Schutz und Entwicklung von Biotopen
- Landschaftserleben – Stärkung der Naherholungsinfrastruktur
Wandern als Zugpferd / Alleinstellungsmerkmal für Tourismus entwickeln
- Neue Mittel und Wege zur Fortbewegung innerhalb der Region
- Wirtschaftsstruktur erhalten und verbessern

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 23.06.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

Für Arbeiten und Wohnen sollten kleine Flächen bereitgestellt werden. Als größere Gewerbefläche wird der Bereich Sieh-Dich-Für genannt.

OR Robert Hermann ist der Meinung, dass diese Fläche herausgenommen werden sollte. Ein solcher Bedarf sollte gesamtstädtisch gedeckt werden.

Ortsvorsteher Klaus Köser gibt zu bedenken, dass Bedarf vorhanden ist und auch in der Vergangenheit schon Firmen weggezogen sind, weil nicht genügend Gewerbefläche vorhanden war.

Nach einer kurzen Diskussion entschied der Ortschaftsrat die Fläche nicht herauszunehmen. Es soll aber sehr kritisch geprüft werden, ob hier ein Gewerbegebiet überhaupt Sinn macht. Falls nicht, soll dieser Vorschlag geändert werden.

Zum Thema Schutz von wertvollen Biotopen möchte OR Oskar Rapp, dass der Satz: „Stattdessen sind die gewerblichen Nutzungen (Talgrund der Schiltach) nach und nach rückzubauen“ herausgenommen wird.

Herr Jan Thomas verteidigt diesen Satz, da er für den ELR-Antrag förderlich sein kann.

Weitere vorgeschlagene Änderungen am Konzept sollen nicht vorgenommen werden.

Frau Anne Reddmann gibt abschließend noch einen Ausblick auf den weiteren Verlauf und welche Projekte mit A oder B priorisiert werden. Sie bedankt sich beim Ortschaftsrat und allen Beteiligten für die Mitarbeit, Vorschläge und Anregungen. Bis Ende der nächsten Woche sollten evtl. Änderungswünsche mitgeteilt werden, damit der sehr enge Zeitplan eingehalten werden kann.

Ortsvorsteher Klaus Köser bedankt sich bei Frau Anne Reddmann und Herrn Tom Wallenborn für gute Arbeit und Präsentation.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 23.06.2015**

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

**Bauhofbericht 2013/2014
Teilbericht Ortsteil Tennenbronn**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 23.06.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Bekanntgaben des Ortsvorstehers

- Die Anfrage bezüglich Elternbeiträge Kindergarten wurde von Herrn Berthold Kammerer per E-Mail an die Ortschaftsräte beantwortet.
- Damit das Wasser, welches Dorfbrunnen und Narrenbrunnen speist zukünftig nicht mehr in die Kläranlage abfließt, wurde die durchgeführte Maßnahme notwendig. Seit der vergangenen Woche fließt das Wasser wieder.
- Das Dach der Wiesenbauernmühle wurde im Zeitraum Mai/Juni 2015 mit Holzzedernschindeln neu eingedeckt. Die Maßnahme schlägt mit 14.200 € zu Buche. Beim Remsbachhof konnten für 4.500 € lediglich die schadhaften Stellen mit Holzschindeln repariert werden. Das gesamte Dach ist in keinem guten Zustand und sollte in den nächsten Jahren erneuert werden.
- Am kommenden Freitag findet eine Veranstaltung zum Qualitätsmanagement der Schramberger Kindertageseinrichtungen im Ev. Gemeindehaus Tennenbronn statt. Die Ortschaftsräte sind insbesondere am Nachmittag zwischen 15.30 und 16.30 Uhr zur „Exemplarischen Präsentation eines Qualitätszirkel“ recht herzlich eingeladen.

Anfragen des Ortschaftsrates

- OR Felix Broghammer beantragt im Namen der CDU-Fraktion, dass über den Sachstand Wohnmobil-Stellplätze in der Sitzung nach der Sommerpause berichtet wird.

Ortsvorsteher Klaus Köser gibt den Antrag an die Stadtplanung weiter.

- OR Robert Hermann lobt die Arbeit am Dach der Wiesenbauernmühle. Außerdem spricht er den Zustand des Dorfweihers an. Dieser sollte im Monat Juni 2015 ausgebaggert werden.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 23.06.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

- Seite 2 -

Hier muss das Ende der Laichzeit der Forellen abgewartet werden, klärt der Ortsvorsteher auf. Er wird sich mit dem verantwortlichen Fachbereich in Verbindung setzen.

- Es ist unzumutbar, auf die Bank am Wanderweg im Schwarzenbach zu sitzen. Der Abfallkorb wird auch für Hundekotbeutel verwendet, welche neben dem üblichen Abfall einen sehr unangenehmen Geruch verbreiten. Der Standort des Abfallbehälters sollte geändert werden, stellt OR Franz Hilser fest. Ebenso auch der Müllbehälter beim Buswartehäuschen im Remsbach.

Der Ortsvorsteher wird sich um das Problem kümmern.

- Einige Bilder von Stellen auf der Gemarkung, welche unbefriedigend gepflegt werden, hat OR Manfred Moosmann in die Sitzung mitgebracht.
 - a) Ev. Friedhof (Weg)
 - b) Verbindung zwischen Löwen- und Hauptstraße (Entengässle)
 - c) Bushaltestellen

In diesen Bereichen wächst ziemlich viel Gras etc. was entfernt werden sollte.

- Am Ufer des Dorfweihers sind die Äste bei den Baumfällarbeiten einfach liegen geblieben. Außerdem findet er die Baustümpfe viel zu hoch. Aus dem Ortschaftsrat kam hierzu der Vorschlag, aus diesen Baumstümpfen evtl. Skulpturen (Motosägekunst) sägen zu lassen.

Ortsvorsteher Klaus Köser wird diese Missstände mit der Bauhofleitung klären.

- OR Thomas Ernst fragt nach, wer für das Abweiden der Flächen unterhalb der Wassertretanlage zuständig ist.

Diese Fläche wird im Rahmen der Offenhaltung der Landschaft von den Tieren eines beauftragten Landwirts abgeweidet. Verantwortlich hierfür ist der Fachbereich Umwelt und Technik, informiert der Ortsvorsteher.

- Seite 3 -

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 23.06.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 9

- Ob das neue Spülmobil schon angekommen ist, fragt OR Monika Kaltenbacher.

Das Spülmobil wird noch diese Woche geliefert und am Wochenende beim Waldfest der Bürgervereinigung WLS zum ersten Einsatz kommen, so die Auskunft der Verwaltung.

Folgende Baugesuche erhielt der Ortschaftsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt:

1. Neubau einer Doppelgarage auf Flurstück Nr. 547/16, Schwarzenbach 10.1
2. Abbruch des bestehenden Schuppens, Neubau eines Schuppens für landwirtschaftliche Geräte und eines Hackschnitzellagers auf Flurstück Nr. 586, Langenberg 72
3. Teilabbruch des bestehenden Daches, Neuerrichtung des Daches mit vier Dachgauben, Einbau einer Ferienwohnung und Anbau eines Balkones im Dachgeschoss, Anbau einer Treppe zum Obergeschoss für den separaten Zugang zur Ferienwohnung auf Flurstück Nr. 543, Schwarzenbach 271
4. Errichtung einer Fertiggarage mit Satteldach auf Flurstück Nr. 441, Eichbach 200
5. Errichtung einer Dachgaube auf Flurstück Nr. 245/5, Ostlandstr. 17